

# Initialzündung für eine junge Barockmusik-Szene im Land?

Fritz Jürmann

Es ist ein markanter Einschnitt in der neueren Geschichte der über tausendjährigen Propstei St. Gerold im Großwalsertal, die 1959 durch den damaligen Propst Pater Nathanael vom unbedeutenden Klösterchen zur regen kirchlichen Bildungs- und Begegnungsstätte erweckt wurde. In all den Jahrzehnten hatte die Alte Musik in diesem Kultur- und Sozialzentrum stets ihren festen Platz in zahlreichen Konzerten, doch es bedurfte der Idee einer jungen Vorarlberger Musikerin, um diese vielen Einzelaktivitäten erstmals zu einer Art Intensivwoche zu bündeln und ihnen in Form von Meisterkursen und Vorträgen auch wissenschaftliche Bedeutung zu verleihen. Die junge Dame heißt Eva-Maria Hamberger, ist gerade 24, stammt aus einer musikalischen Familie in Thüringen und ist mit der festen Absicht und im Bewusstsein aller Risiken angetreten, heuer vom 9. bis 15. August erstmals ein „forum alte musik : sankt gerold“ auf die Beine zu stellen.

## Musik war zuhause immer ein Thema

Ihren eigenen künstlerischen Hintergrund erzählt die untriebige und angesichts ihres Alters bereits vielfältig ausgebildete Musikerin im Gespräch: „Meine Mama hat Klavier und Orgel gespielt, mein Papa hat als Knabensopran und später als Bass(-Solist) im Feldkircher Domchor gesungen. Musik und Gesang waren stets ein Thema, vor allem bei uns drei Geschwistern, von denen ich die Älteste bin. Wir wurden alle am Konservatorium ausgebildet. Mein Bruder Lukas (21) lernte Violine, Schwester Anna (18) Cello und ich Klavier und auch Viola, obwohl ich eigentlich zunächst Informatik studieren wollte. Und so hatten wir plötzlich ein Klaviertrio, ohne dass es uns selbst wirklich bewusst war.“

Als mehrfach ausgezeichnete Teilnehmerin bei Landes- und Bundeswettbewerben „Prima la Musica“ und dortigen Korrepetitionsaufgaben kam Eva-Maria dann mehr durch Zufall zum Cembalo, das sie immer stärker faszinierte. In allen drei Instrumenten erwarb sie sich in internationalen Meisterkursen weitere Kenntnisse, schloss ihre Ausbildung am Landeskonservatorium mit Auszeichnung ab und gilt heute bereits



Eine Art Keimzelle für ihre ausgreifenden musikalischen Aktivitäten war für Eva-Maria Hamberger das Musizieren im Trio ConCorda mit ihren Geschwistern Lukas (Violine) und Anna (Cello).

als gefragte Solistin, Kammermusikpartnerin und Korrepetitorin auf Klavier und Cembalo.

## Alte Musik im Westen

Hamberger erinnert sich: „Mit meinen Geschwistern haben wir uns vor Jahren schon immer mehr auf das Spielen von Barockmusik spezialisiert und waren im Trio auch über Vorarlberg hinaus öfter zu hören. Bei einem Meisterkurs in Gmunden lernten wir den international bekannten Barockcellisten und Dirigenten Rubén Dubrovsky kennen, Leiter des Bach Consort Wien, das regelmäßig mit so namhaften Künstlern wie Emma Kirkby, Christophe Coin oder Erich Höbarth zusammenarbeitet.“

Daraus entstand nun die Idee, Dubrovsky als künstlerischen Leiter zu einem Meisterkurs nach Vorarlberg einzuladen, wie es ihn in diesem Format hier bisher nicht gab. Das kam auch seinem Bestreben entgegen, denn er wollte die Alte-Musik-Szene in Österreich gerne etwas in den Westen verlagern.

## Mit Know-how vor Ort

Für Hamberger persönlich ergab sich daraus zwar das Problem, dass sie zeitgleich als Stipendiatin an der Schola Cantorum Basiliensis mit ihrem fordernden Masterstudium in Cembalo begonnen hatte. Andererseits packte sie der Ehrgeiz, jetzt die Gelegenheit zu nutzen und mit ihrem Know-how vor Ort für die organisatorischen Belange dieser Idee an der Spitze eines eigenen Trägervereins zu sorgen. Auch mit Pater Kolumban, dem neuen Propst von St. Gerold, bestand von Anfang an großes Einvernehmen. Er unterstützt seinerseits dieses ehrgeizige Projekt nach Kräften, das bereits detailliert im Jahresprospekt der Propstei aufscheint. Sämtliche Räumlichkeiten wie Kirche, Kapelle oder Wyberhus werden in dieser Zeit zur Verfügung gestellt.

Im Zentrum dieser Woche stehen öffentlich zugängliche Meisterkurse mit fünf renommierten Barockspezialisten, zu denen neben Dubrovsky auch die beiden Kons-Professoren Johannes Hämmerle, Cembalo, und Herbert Walser-Breuss, Trompete, zählen. Ein Eröffnungskonzert der Dozenten und ein Abschlusskonzert der Studenten werden den Rahmen bilden. Im Laufe der nächsten Jahre könnte sich dieses Angebot auch auf Vorträge, Seminare und eine das Jahr über laufende Konzertreihe ausdehnen.

## Barocke Spieltechniken

Als Teilnehmer über internationale Ausschreibungen an-

sprechen will man junge Musiker sowie Studenten, die bereits Erfahrung in historischer Aufführungspraxis und barocken Spieltechniken besitzen. Ihnen möchte man dort heuer als ersten Schwerpunkt vor allem die Möglichkeit zum Kammermusikspiel bieten.

Bezüglich der Finanzierung eines solchen Projektes hat Eva-Maria Hamberger ganz bestimmte Vorstellungen: „Für uns ist es wichtig, dass wir der weltweiten Tendenz entgegensteuern, dass musikalische Ausbildung etwas mit dem finanziellen Hintergrund der jungen Menschen zu tun hat. Deshalb ist es unser Ziel, alle Teilnehmer der Kurse als Stipendiaten zu zählen und für sie zumindest einen Teil der Kursgebühr zu übernehmen. Damit sollen wirklich das musikalische Talent und nicht die materiellen Möglichkeiten im Vordergrund stehen.“ Entsprechende Subventionsverhandlungen mit dem Land Vorarlberg und Sponsoren laufen, zudem wird auch ein Großteil der Mitgliedsbeiträge des Vereins für die Kurse verwendet.

Hamberger resümierend: „Ich sehe dieses Projekt als Pionierarbeit, damit auch für meine Generation im Land etwas auf der Ebene der Alten Musik passiert, was mir nach dem Studium den Weg in die berufliche Zukunft ebnet kann. Denn bei ‚Concerto Stella Matutina‘ oder bei der ‚Pforte‘ spielen lauter Musikerinnen und Musiker, die eine Generation vor mir sind. Deshalb möchte ich gerne so etwas wie eine kleine Szene für meine Altersgruppe im Land aufbauen.“ ■

**„forum alte musik : sankt gerold“ – 9. bis 15. August**

So, 9.8., 17 Uhr: Eröffnungskonzert mit Dozenten  
 Sa, 15.8., 17 Uhr: Abschlusskonzert mit den Studenten  
 Details zum Verein: [www.fam-forumaltemusik.com](http://www.fam-forumaltemusik.com)

**Wärme aus Meisterhand**  
[www.die-ofenbauer.at](http://www.die-ofenbauer.at)

A 6830 Rankweil  
 Sigmund-Nachbauer-Strasse 8  
 M + 43 (0) 664 / 4080 729  
 Öffnungszeiten:  
 nach tel. Vereinbarung

**Schnitzer+Partner**

# DieOfenbauer



**Sonntag, 7. Juni, 17 Uhr**

## Bachkantaten in Vorarlberg

Miriam Feuersinger singt BWV 176 „Es ist ein trotzig und verzagt' Ding“ und BWV 75 „Die Elenden sollen essen“.



**Sonntag, 14. Juni, 11 Uhr**

## Familienbrunch

mit der Band „Lou runs the Bases“.  
 Familienpreis € 65,- (zwei Erwachsene und Kinder/  
 Jugendliche bis 17 Jahre) - Reservierung erforderlich



**Samstag, 20. Juni, 18.30 Uhr**

## Indisches Buffet, Musik, Tanz

mit dem Music Ensemble of Benares und Jyotika Dayal.  
 Konzert, Tanz und Buffet: € 43,- Reservierung erforderlich



**Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr**

## Trompete und Orgel

Otto Sauter, Trompete  
 Johannes Skudlik, Orgel  
 Benefizkonzert



**Propstei St. Gerold**  
 leben lieben lernen

Telefon 0 55 50 / 2121 · Fax 2121-19  
[propstei@propstei-stgerold.at](mailto:propstei@propstei-stgerold.at) · [www.propstei-stgerold.at](http://www.propstei-stgerold.at)



Verein Bibliotheken der Regio Bodensee  
 KULTUR – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft: 5.2015: 47

[http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?kult\\_j2015\\_h06\\_s047](http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?kult_j2015_h06_s047)

